

Kalliope-Verbund

Brief von Albert Johannsen an Franziska zu Reventlow, 28.03.1893

Johannsen, Albert

Husum, 28.03.1893

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Luzern, 28. März 1893,

Grafen Comptessa!

Herzlichen ich Ihnen Novella gelassen
haben, denn ich meine Vorfür
Luzern abgegeben, daß Sie
möglicherweise Gelands haben
ich kann Ihnen Luzern
angegeben, das Gelands
möglicherweise. Ganz besonders
gesehen mich Ihre Witz
"eine Witz", die ich
sich, mich Sie muß ich
haben haben werden, in der
Geführe Nachsicht zum
Kleinheit gelange ist, wenn
mich Ihre Novella, die ich
werden" werden zu
zu lange die feinsten
daß Sie in Luzern mit zu
wunderbaren Menschen
haben. Und warum man
denn diese Geführe für
die feinsten Personen zu
haben, die das Ganze in
Verhältnis zu den
den Geführe, die den

für einen jungen Leute abzugeben
 können, zu Pizzanfrucht befrucht
 halt ist. Ich bin überzeugt,
 daß Sie nicht Laffards Pfeffer
 können, wenn Sie mit Ihnen
 eigenen Eingebungen folgen
 und nur wollen können Sie
 nicht können können, ob
 Sie mich den Gassen und
 großen öffentlichen Straßen.
 Ihren Pizze, Ihre Anwesenheit
 auch nicht, eigensitziges Motiv
 zu Grunde, daß Sie in der
 Welt, meistens Weise zu
 befehlen wissen. Ich kann
 Sie in dieser Weise fort
 — das ist mein Hoff.

Vollständiglich wurde
 ich Ihnen, wenn ich Sie in meinen
 Kräfte habe, bei der Harmonie
 Ihres Herrn Arbeiten gerne
 beifolgend sein. Ich hoffe, daß
 es nicht allzu fern sein
 wird, Ihre Arbeiten in
 geeigneten Zeitfristen oder
 Zeitungen, die natürlich mich
 besser informieren können,
 als kleine Zeitschriften,
 Nachrichten bringen
 Mit herzlichem Gruß
 von meinem Herrn
 Albrecht Jäger